

58. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz

18. Jänner 1956

412/J

A n f r a g e

der Abg. P o l c a r, Dr. T o n ö i ó, G r u b h o f e r und Genossen
an den Bundesminister für Verkehr und verstaatlichte Betriebe,
betreffend aufklärungsbedürftige Vorfälle im Amt für Zivilluftfahrt des
Bundesministeriums für Verkehr und verstaatlichte Betriebe.

-.-.-

Den unterzeichneten Abgeordneten ist bekanntgeworden, daß im Amt für Zivilluftfahrt des Bundesministeriums für Verkehr und verstaatlichte Betriebe eine Anzahl von Beamten seit einigen Monaten mit Aufgaben beschäftigt sind, die nicht in den Wirkungskreis des Amtes für Zivilluftfahrt, bzw. dieser Beamten gehören.

Im Detail haben die unterzeichneten Abgeordneten erfahren, daß die tieferstehend angeführten Beamten, Vertragsbediensteten und ein zu diesem Zweck extra angestellter Konsulent Vorbereitungsarbeiten zur Errichtung einer sozialistischen oder einer anderen österreichischen Luftverkehrsgesellschaft betreiben. Zu diesem Zwecke sind diese den Weisungen des Herrn Bundesministers für Verkehr und verstaatlichte Betriebe unterstehenden Beamten monatelang mit den Vorbereitungsarbeiten zur Schaffung einer Luftverkehrsgesellschaft beschäftigt. Sie unternahmen und unternahmen zum Teil auch ausgedehnte Reisen auf Staatskosten, z.B. nach Schweden, um auch an Verhandlungen mit der skandinavischen Luftverkehrsgesellschaft SAS teilzunehmen, bzw. diese sogar anzuführen. Es werden somit Gelder der österreichischen Steuerträger dazu verwendet, um ein aus parteilichen Gründen aufgezoogenes Luftfahrtunternehmen aufzubauen.

Darüber hinaus haben - wie die unterzeichneten Abgeordneten erfahren und wie dies aus Aussagen der Vertreter der SAS ersichtlich ist - führende Beamte des Amtes für Zivilluftfahrt der vorgenannten angesehenen Luftverkehrsgesellschaft mitgeteilt, daß allein das Amt für Zivilluftfahrt für die Führung und den Aufbau einer österreichischen Verkehrsluftfahrt zuständig sei. Nur auf Grund dieser völlig unrichtigen Mitteilung an die SAS hat sich diese angesehenene Gesellschaft dazu verleiten lassen, ^{sich} mit Beamten des Amtes für Zivilluftfahrt bezüglich der Schaffung einer österreichischen Flugverkehrsgesellschaft einzulassen, ohne zu wissen, daß es sich bei dieser zu schaffenden Gesellschaft um ein rein sozialistisches Parteiunternehmen handelt.

Durch diese Machenschaften ist die genannte angesehenene Luftfahrtgesellschaft in der Welt in eine für diese nicht glückliche Situation gekommen.

